

test.rtde.tech /international/208473-dodik-enthueellt-plaene-westens-zur-zerschlagung-russlands/

Dodik enthüllt Pläne des Westens zur Zerschlagung Russlands

7 Juni 2024 20:57 Uhr

Vertreter des Westens hatten den Plan, Russland nach dem Vorbild Jugoslawiens in fünf Teile zu spalten, sagt der Präsident der Republika Srpska, Milorad Dodik. Der Westen wolle Russlands Ressourcen kontrollieren, habe jedoch seine Pläne aufgrund von Putins Politik nicht umsetzen können.



Quelle: Gettyimages.ru © Milos Miskov/Anadolu Agency

Der Präsident der Republika Srpska, Milorad Dodik, und der serbische Präsident Aleksandar Vučić halten am 14. April 2023 Pressekonferenz ab.

Der Westen wollte Russland in fünf Teile spalten, doch Präsident Wladimir Putin erkannte die Gefahr und übernahm die Führung im Kampf um die nationalen Interessen seines Landes. Dies sagte Milorad Dodik, Präsident der Republika Srpska, in einem Interview mit der TASS am Rande des Internationalen Wirtschaftsforums in Sankt Petersburg (SPIEF):

"Vor 20 Jahren hat der Westen in Jugoslawien geübt, um Jahre später dasselbe in Russland zu tun. Sie wollten sich Russland so weit wie möglich nähern, indem sie die Ukraine vollständig besetzten, um dann Russland in weiteren Schritten aufzuteilen."

Dodik behauptete, dass er von einem Vorschlag zur Teilung Russlands in fünf Teile gewusst habe:

"Wir wissen, dass es ein solches Angebot gab: Russland in fünf Teile zu teilen. Sie haben gelernt, dies in vielen Teilen der Welt zu tun, und schließlich sind sie hierhergekommen. Sie dachten, sie könnten es schaffen."

Obwohl er keine Quellen für seine Informationen nannte, erläuterte der Serbe, dass der Westen die Zerschlagung der Russischen Föderation anstrebe, um die Ressourcen des Landes zu kontrollieren:

"Das Hauptziel des Westens, Europas, das absolut keine Ressourcen hat – weder Gas noch Öl, weder seltene Metalle noch Führungspersönlichkeiten – ist, die Ressourcen zu erobern, die Russland besitzt."

Laut Dodik erkannte Putin "diese Tendenzen sofort und stellte sich an die Spitze des Kampfes für die nationalen staatlichen Interessen Russlands":

"Deshalb ist Wladimir Putin ein nationales Gut Russlands und des gesamten russischen Volkes."

Die erste stellvertretende Vorsitzende des Staatsduma-Ausschusses für internationale Angelegenheiten, Swetlana Schurowa, hat sich zu den Ausführungen des Präsidenten der Republika Srpska, Milorad Dodik, über mögliche Pläne des Westens geäußert. In einem Gespräch mit *Lenta.ru* schloss die Abgeordnete die Möglichkeit eines Szenarios der Teilung Russlands aufgrund der Aktionen der westlichen Länder aus.

"Ich denke, dieser Plan ist nicht neu, solche Pläne gab es bereits zuvor: Auch der Tschetschenienkrieg sollte ein Ergebnis bringen. Das wurde nicht umsonst vom Westen finanziert, es gab Anzeichen dafür, dass schon damals Versuche unternommen wurden. Jetzt wird teilweise die Ukraine für diese Zwecke genutzt, aber ein Jugoslawien-Szenario wird nicht gelingen, weil wir souveräner und unabhängiger sind, auch in Bezug auf Energie."

Schurowa führte weiter aus:

"Wenn wir von den Ressourcen anderer abhängig wären, wären wir schon längst geteilt worden, aber das ist unmöglich. Deshalb werden wir eigenständig und einzigartig bleiben, auch wenn das manchen nicht gefällt."

Am 6. Juni fand beim Sankt Petersburger Internationalen Wirtschaftsforum ein Treffen zwischen Putin und Dodik statt. Der Leiter der Republika Srpska betonte, dass die Behörden nicht vorhätten, sich den anti-russischen Sanktionen anzuschließen. Er sagte, dass der Westen "sehr nervös ist und Druck in vielen Fragen ausübt."

Dodik charakterisierte die Beziehungen zu Russland als "sehr gut" und betonte die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit in allen Bereichen "wie zuvor" fortzusetzen.

Wie der Leiter des russischen Außenministeriums, Sergei Lawrow, betonte, sei die Isolation Russlands ganz offensichtlich eine illusorische und unerreichbare Zielsetzung. Dennoch könnten westliche Politiker heute ernsthaft danach streben, im Rahmen ihrer Agenda.